

Rede
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Sitzung des Passauer Kreistages
zum Haushalt 2018

am Montag, 26. Februar 2018, 14.⁰⁰ Uhr
Schloss Neuburg - Landkreissaal



-Es gilt das gesprochene Wort-

Anrede

Seit Wochen beschäftigen wir uns mit den finanziellen Weichenstellungen für den Landkreis Passau.

In den einzelnen Fraktionen, in der Runde der Fraktionssprecher, gemeinsam mit den Bürgermeistern und mit Informationen aus erster Hand durch unseren Kreiskämmerer haben sich die Kolleginnen und Kollegen des Kreistages intensiv damit auseinander gesetzt.

Eine sehr transparente und sehr sachliche Vorgehensweise, die sich seit Jahren bewährt.

Am 6. Februar hat der Kreisausschuss schließlich ebenfalls nach eingehender Beratung einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss zur heutigen Sitzung gefasst.

Der Beschluss empfiehlt die Annahme des vorliegenden Haushaltsentwurfes für das Jahr 2018.

Warum diese eindeutige und klare Haltung?

Weil wir fortsetzen, was in der Haushaltspolitik des Landkreises Passau seit Jahren gilt:

- wir konsolidieren - weil wir nicht auf Kosten unserer Kinder planen
- wir investieren - weil Stillstand keine Zukunft schafft
- Wir setzen klare Schwerpunkte – weil u.a. Bildung, Gesundheit, Klimaschutz und Digitalisierung die Herausforderungen der Zeit sind

2017 haben wir im Kreistag ein „Zahlenwerk des Mutes“ verabschiedet, wie es damals die PNP nannte.

2018 legen wir einen „Haushalt der Offensive“ vor. Weil es wieder gelingen wird, nachhaltig zu investieren und dabei dennoch Schulden in gleicher Höhe wie 2017 abzubauen.

Und weil wir wieder die Standortfaktoren stärken, die unseren Landkreis besonders attraktiv machen. Das sind neben Infrastruktur und wirtschaftlicher Stärke besonders auch unser Engagement in Bildung, in Natur- und Klimaschutz und unser Profil als bayernweit anerkannter Kulturlandkreis.

Das ist ein wenig so wie beim Eiskunstlauf. Eine gute Pflicht ist für den Erfolg ohnehin notwendig. Für die Spitzenplätze aber braucht es auch eine hervorragende Kür. Und das betrifft heute immer mehr die sogenannten „weichen“ Standortfaktoren.

Aber bleiben wir erst einmal bei den „harten“ Fakten:

Wenn wir auf 2017 zurückblicken, konnten wir OHNE Kreditaufnahme auskommen und haben einen guten Jahresabschluss erreicht.

Die Verschuldung wurde um 2,7 Millionen Euro reduziert, aktuell liegen wir bei 35,9 Millionen Euro Verbindlichkeiten.

Das heißt: Von 2008 bis 2017 haben wir die Schulden um über 14 Millionen Euro zurückgeführt – und das bei hohen Investitionen wie etwa den Neubau in Salzweg, den der Landkreis aus eigener Kraft stemmen musste.

Anrede

Selten wurde ein Haushaltsjahr so von gegensätzlichen Einflüssen gekennzeichnet, wie es 2018 der Fall ist.

Unser Haushaltsentwurf ist geprägt von gestiegener Umlagekraft bzw. Schlüsselzuweisungen aber auch von steigenden Ausgaben (mehr Bezirksumlage, mehr Krankenhausumlage, Tarifsteigerungen etc.)

Konkret hat sich die Umlagekraft gegenüber 2017 um 8,3 Prozent erhöht.

Die Schlüsselzuweisungen des Freistaates haben heuer ein Plus von 2 Millionen Euro.

In diesem Zusammenhang richte ich heute meinen ausdrücklichen Dank an Landtag und Staatsregierung für eine kommunalfreundliche Finanzpolitik.

Die Bezirksumlage wurde zwar um 0,5 Prozentpunkte auf 19,5 Prozent gesenkt – unterm Strich aber zahlen wir dennoch 1,9 Millionen mehr als 2017.

Die Krankenhaus-Umlage des Freistaates erhöht sich heuer um 900.000 Euro.

Dazu kommen Mehrausgaben bei den Personalkosten – unter anderem durch neue Aufgaben und auch das große Zukunftsthema Digitalisierung, dem wir uns stellen müssen.

Ich will heute vor dem Plenum des Kreistages nochmals auf einige Themen eingehen, die der Landkreis für seine Gemeinden in Angriff nimmt.

So soll die Breitbandförderung auf 900.000 Euro angehoben werden – Geld, das den Kommunen ja zu 100 Prozent zu Gute kommt. Das heißt: Bei uns im Landkreis Passau bekommt jede Gemeinde 90 Prozent Förderung - vom Freistaat Bayern und vom Landkreis Passau.

Auch die neue Stabsstelle für IT, Digitalisierung und Datenschutz wird – wie bei der Breitband-Koordinierung ja schon sehr erfolgreich praktiziert – zentrale Aufgaben der Gemeinden übernehmen. Selbstverständlich bei entsprechender Kostenbeteiligung durch die Kommunen.

Anrede

Sie sehen, wir müssen uns vielen Herausforderungen stellen. Darum ist bei allen positiven Effekten, die die gute konjunkturelle Lage für die öffentlichen Haushalte bereithält, vorsichtiges und vorausschauendes Wirtschaften nötig.

Dabei schafft der Landkreis mit seinem Haushaltsentwurf 2018 – und das soll auch einmal gesagt werden – wirklich Erstaunliches:

- Wir investieren 2018 20 Millionen Euro!
- Wir brauchen aber keine neuen Schulden und bauen Verbindlichkeiten wieder in Höhe von 2,7 Millionen Euro ab – also ein Haushalt ohne Kreditaufnahme!!
- Wir senken den Hebesatz für die Kreisumlage zum dritten Mal in Folge und bleiben neben dem Landkreis Dingolfing-Landau der Landkreis mit dem niedrigsten Hebesatz in Niederbayern!

Dass wir dennoch seit Jahren zu einem der investitionskräftigsten Landkreise zählen, ist ein Zeichen für eine zukunftsorientierte Politik. Hier setzt der Kreistag immer wieder die richtigen Zeichen und stellt die Weichen. Dafür, liebe Kolleginnen und Kollegen ein großer Dank.

Diese deutlichen Zeichen sind heute wichtiger denn je.

Bei 57 Prozent Anteil von Soziales, Familie, Senioren, Integration und Flüchtlinge am Kreishaushalt wird deutlich, wo die Schwerpunkte liegen, wo wir in der Pflicht stehen und welche Spielräume wir überhaupt haben.

Bildung ist dabei Kernaufgabe und Zukunftsaufgabe zugleich. Und ich nenne nur die Generalsanierung des Gymnasiums Untergriesbach, die neue Berufsschule in Vilshofen und vieles weitere (z.B. Bad Griesbach, Vilshofen, Fürstenzell, Hauzenberg).

Ich erinnere auch an den wichtigen Bereich der Gesundheitsversorgung unserer Bürgerinnen und Bürger. Hier stehen wir als Kreispolitiker in hoher Verantwortung.

Die weitere Stärkung unserer Standorte mit einem 80-Millionen-Euro-Programm in den nächsten Jahren und die Sicherung der Gesundheits-Ausbildung haben wir dabei auf den Weg gebracht.

Und gerade was den Neubau der Krankenpflegeschule und der neuen Akademie für Gesundheitseinrichtungen in Rothalmünster betrifft, stelle ich fest: Solche Zukunftsmaßnahmen sind Teil der Schulpolitik des Landkreises und nicht allein Aufgabe der Krankenhaus-GmbH.

Wir leisten für unseren ÖPNV im Landkreis, der pro Jahr insgesamt 9 Millionen Euro kostet, einen Eigenanteil von 4 Millionen Euro – finanziert aus der Kreisumlage. Der Landkreis Passau ist auch ein Sportlandkreis, wenn ich an die Investitionen in Rastbüchl und Jägerbild denke.

Weitere Beispiele für hohen Finanzbedarf 2018 sind unter anderem der Ausbau der PA 13 -. Erhalt des Kreisstraßennetzes - die Digitale Offensive und der Erhalt unserer Kulturgüter wie etwa Schloss Neuburg.

Gerade Schloss Neuburg als Standort unserer Landkreis-Galerie und als wichtiger Veranstaltungsort ist in den letzten Jahren ein Sinnbild für die kulturelle Attraktivität des Landkreises geworden.

Mit der umfassenden Sanierung, die eine wahre Zukunftsaufgabe ist, zeigen wir unsere Verantwortung für das kulturelle Erbe unserer Heimat, aber auch Verantwortung für kommende Generationen.

Diese Verantwortung zeigt sich auch in unserer großartigen Kreismusikschule, für die wir jährlich 600.000 Euro aufwenden. Wir stehen auch für das Soziale im Landkreis, denn wir helfen mit, damit jedes Kind - auch bei geringfügigem Einkommen der Eltern - die Kreismusikschule besuchen kann.

Und der Zuschuss für Naturschutz und Landschaftspflege liegt bei 630.000 Euro pro Jahr. Mit dem Haus am Strom in Jochenstein haben wir eine großartige Umweltbildungsstätte im Landkreis Passau. Hinzu kommen die Anstrengungen bei Vertragsnaturschutz und unsere zum Teil maßgebliche Teilnahme an bundesweiten und europaweiten Projekten wie etwa des Schutzes der Flussperlmuschel.

Engstens mit dem Erhalt der Schätze unserer Heimat verbunden ist der Tourismus, einem der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren unserer Region - als Standort auch von Heilbädern und GesundheitsregionPlus. Auch hier gilt, dass wir verstärkt auf die „sanften“ Potenziale setzen, dass wir Wander- und Radtourismus stärken und weiter konsequent auf Qualität statt Masse setzen.

Wie wichtig und erfolgreich das faire Miteinander von Naturschutz, Landwirtschaft, Wirtschaft, und Tourismus ist, zeigt kaum ein Landkreis eindrucksvoller als wir. Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte also nochmal zusammenfassen:

Hohe Investitionen, keine neue Schulden, sogar Schuldenabbau von erneut 2,7 Millionen Euro und die dritte aufeinanderfolgende Senkung des Hebesatzes für die Kreisumlage auf den historischen Tiefststand von dann 42,5 Prozent:

Das ist ein Haushalt, der an kommende Generationen denkt und für eine ausgewogene Finanzpolitik in gemeinsamer Verantwortung von Landkreis und Gemeinden steht.

Ausgewogenheit und sinnvolle Schwerpunkte, Mut für Neues und solides Aufbauen auf Bewährtes: Mit dieser Mischung sind der Landkreis Passau und die kommunale Familie immer gut gefahren.

Und darum bitte ich um Zustimmung des Kreistages zum Haushaltsentwurf 2018.

Vielen Dank!

Fazit:

Der Kreistag des Landkreises Passau hat den Haushalt 2018 einstimmig beschlossen.